



Mitglieder des Bayerischen Landtags
Staatssekretär Roland Weigert, MdL
Matthias Enghuber, MdL

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Neuburg, 9. Februar 2022

Zuschuss für den Bau eines neuen Depotgebäudes mit Ausstellungsraum für die Umweltbildungsstätte „Haus im Moos“

Neuburg-Schrobenhausen. Die Weiterentwicklung des Donaumooses bleibt eines der wichtigsten Projekte im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Um den nötigen Rückhalt in der Bevölkerung für die anstehenden Veränderungen zu erreichen, ist es enorm wichtig, das historische Erbe der Donaumoosbewohner entsprechend zu würdigen. Die Stiftung Donaumoos will die kulturgeschichtlichen Sammlungsstücke auch in Zukunft nach den neuesten Standards aufbewahren. Hierzu ist ein Neubau eines Depotgebäudes mit Ausstellungsraum notwendig.

Um die Finanzierungslücke des Projekts von ca. 1 Mio. € zu verringern, haben die beiden Landtagsabgeordneten Matthias Enghuber (CSU) und Staatssekretär Roland Weigert (FW) eine gemeinsame Initiative in den Regierungsfractionen gestartet und können heute die gute Nachricht verkünden:

„650.000 € für den Bau eines neuen Depotgebäudes mit Ausstellungsraum für eine professionelle Umwelt- und Heimatbildung geht an die Stiftung Donaumoos.“, geben die beiden Abgeordneten bekannt. Das Geld stammt aus den sogenannten Fraktionsreserven, über die die beiden Regierungsfractionen herausragende Projekte unbürokratisch unterstützen können.

Die beiden Abgeordneten sprachen sich für die Unterstützung des Depotbaus aus, um auf den aktuellen Stand der Museumsdidaktik die Bildungsarbeit auszubauen. Beide haben in ihren jeweiligen Fraktionen für die Maßnahme geworben, die das Projekt Donaumoosentwicklung sinnvoll ergänzt. Nun kann die Initiative aus den beiden Fraktionen mit insgesamt 650.000 € rechnen.

„Die werterhaltende Aufbewahrung und sinnvolle Nutzung der einzigartigen Sammlungsgüter aus dem Donaumoos ist ein besonderer Baustein zur Vermittlung der Heimat- und Sachkunde und für eine regionale Umweltbildung.“, beschreibt Staatssekretär Roland Weigert die Idee des Projekts.

Matthias Enghuber ergänzt: „Wir können aus der Geschichte des Donaumooses Lehren für die Gegenwart ziehen, daher müssen wir die kunsthistorische Sammlung erhalten.“